

## „Fürchtet euch nicht!“

Im Evangelium lesen wir von der Geburt Jesu (Lk 2,1— 20): „In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

- „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“

Das ist die tröstliche Botschaft von Weihnachten:

- „Fürchtet euch nicht ... Heute ist euch der Retter geboren.“

Wie wichtig ist diese Botschaft gerade in unseren Tagen, wo so viele Menschen in Angst und Furcht leben. Wie viele sind heute von Sinnlosigkeit und Resignation befallen! Unzählig viele Menschen haben die Hoffnung verloren!

Jeder, auch der Verlassenste, darf auf diese Zusage Gottes bauen. Freuen wir uns über das tröstliche und aufbauende Ja Gottes zu uns! Denken wir auch an die Worte des Psalmisten:

- *„Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott!“*

Wir brauchen vor der Zukunft keine Angst zu haben, sondern dürfen sorglos im Heute leben — aufmerksam für den Augenblick, wach für alles, was um uns herum geschieht. Öffnen wir unser Herz für die Freude, die von der Weihnachtsbotschaft ausgeht!

Ein kleines Gebet von *Michel Quoist* könnte dabei unser täglicher Begleiter sein:

- *„Herr, ich bitte dich nicht um die Zeit, dieses und dann noch jenes zu tun, ich bitte dich um die Gnade, in der Zeit, die du mir gibst, gewissenhaft das zu tun, was du willst, das ich tun soll!“*

+++

## Das Geheimnis Gottes

Martin Buber (1878-1965) hat uns eine jüdische Geschichte überliefert, welche von einem Kind, dem Enkel des *Rabbi Baruch*, erzählt - Es spielte mit anderen Kindern Verstecken.:

„Der Knabe verbarg sich gut und wartete, dass ihn sein Gefährte suche. Als er lange gewartet hatte, kam er aus dem Versteck; aber der andere war nirgends zu sehen. Nun merkte er, dass jener ihn von Anfang an gar nicht gesucht hatte. Darüber musste er weinen, kam weinend in die Stube des Großvaters gelaufen und beklagte sich über den bösen Spielgenossen. Da flossen *Rabbi Baruch* die Augen über, und er sagte:

- *„So spricht Gott auch: Ich verberge mich, aber keiner will mich suchen.“*

Ist diese kleine Geschichte nicht das Spiegelbild auch unserer Zeit?

Die Gleichgültigkeit Gott gegenüber nimmt immer mehr zu, das Geheimnis Gottes entschwindet mehr und mehr. Und das ist schlimm, schlimm für uns Menschen. Denn

wo das Geheimnis Gottes entschwindet, dort geht auch das Geheimnis des Menschen verloren.

Gleichgültigkeit Gott gegenüber führt zur Gleichgültigkeit gegen den Menschen: Denn Gott und Mensch sind nicht voneinander zu trennen. Gott hat uns Menschen als sein Abbild erschaffen. Darum sind wir ohne ihn nicht einmal denkbar. Ohne Urbild gibt es kein Abbild.

An Weihnachten ist Gott sogar Mensch geworden, einer von uns — und das nicht nur für die kurze Spanne unseres Erdenlebens, sondern für alle Ewigkeit. Gottes Sohn ist und bleibt Mensch für immer. Gott hat damit das Schicksal von uns Menschen zu seinem eigenen gemacht. Er kennt uns Menschen gegenüber keine Gleichgültigkeit. Weihnachten lädt uns ein, alle Gleichgültigkeit gegenüber Gott abzuwerfen. Lassen wir uns von Gott lieben und beschenken mit der Gabe, die er selbst ist!

+++

## Wann ist Weihnachten?

Wann ist Weihnachten? Ein Weihnachtslied aus Haiti gibt auf diese Frage folgende Antwort:

„Es ist Weihnachten  
wenn alle bereit sind für das Fest.  
Weihnachten heißt:  
mit Hoffnung leben.  
Wenn sich die Menschen  
die Hände zur Versöhnung reichen,  
wenn der Fremde aufgenommen wird,  
wenn einer dem anderen hilft,  
das Böse zu meiden  
und das Gute zu tun,  
dann ist Weihnachten.  
Weihnachten heißt:  
die Tränen trocknen,  
das, was du hast,  
mit anderen zu teilen;  
jedesmal,  
wenn wir die Not  
eines Unglücklichen lindern,  
wird Weihnachten.  
Jeder Tag ist Weihnachten  
auf dieser Erde,  
jedesmal, wenn einer dem anderen  
seine Liebe schenkt;  
wenn Herzen Glück empfinden,  
ist Weihnachten,  
dann steigt Gott  
wieder vom Himmel herab  
und bringt das Licht.“

Weihnachten ist, wenn Menschen aufeinander zugehen; wenn sie Raum schaffen für die Liebe und damit Raum für Gott, der die Liebe ist.

+++

## **Welch Geheimnis ist ein Kind**

*Welch Geheimnis ist ein Kind!  
Gott ist auch ein Kind gewesen.  
Weil wir Gottes Kinder sind,  
kam ein Kind, uns zu erlösen.  
Welch Geheimnis ist ein Kind!  
Wer dies einmal je empfunden,  
ist den Kindern aller Zeit  
durch das Jesuskind verbunden.*

*Clemens Brentano*

---

Quelle: aus der Broschüre "Gesegnete Weihnacht" von Reinhardt Abeln - fe-Medienverlag GmbH, Kisslegg